

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 35.

Montag, den 4. Februar.

1839.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Dozenten werden andurch veranlaßt, die Angabe ihrer Vorlesungen für das künftige Sommerhalbjahr, wie sie solche in dem Lectioens-Kataloge angezeigt wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Professor M. Küchler, bis zum 15. Februar d. J. in der gewöhnlichen Form (deutsch und lateinisch abgefaßt, mit Bemerkung zu welchen Stunden, in welchen ob publice oder privatim gelesen werden soll) unfehlbar einzureichen, indem auf spätere Eingaben in Gemäßheit Hoher Ministerial-Verordnung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Leipzig, den 2. Februar 1839.

D. Ernst Heinrich Weber, d. B. Rector.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte sollen Montag, den Vierten. Februar a. c., Vormittags um 10 Uhr in der Hauptamts-Canzlei 16 Stück englische Gallicos, 13 verschiedene Reste von dergleichen und 5 Stück ordinaire englische Cambricks gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 29. Januar 1839.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt, Abtheilung II.
Leipzig, Ob.-Str.-Insp.

Einige Notizen über das frühere Leipziger Concert.

Bekannt ist es (siehe Dotz in seiner Geschichte Leipzigs, S. 407 flg.), daß sich schon im Anfange des 18. Jahrhunderts in Leipzig die Studirenden unter „Direction qualificirter Personen“ ein Collegium Musicum bildete, welches Mittwochs Abends von 8 bis 10 Uhr in der Wohnung des königlichen Hofchocolatier Lehmann seine Zusammenkünfte hielt. Auch kommt damals ein großes ordinares Collegium Musicum vor, welches Freitags oder Sonnabends auf dem Ballhause in der Petersstraße gehalten wurde, und dessen Stifter der bekannte Monsieur (Georg Philipp) Telemann, Organist an der Neukirche, war, der später als Musikdirector in Hamburg erscheint. Eine bedeutendere Anstalt wurde das sogenannte große Concert, über welches wir einige, uns handschriftlich vorliegende Notizen mittheilen wollen.

Es war der 11. März 1743, an welchem nach unserer Quelle von sechszehn Personen, sowohl adeligen als bürgerlichen Standes, das große Concert angelegt wurde. Jede Person sollte zur Erhaltung dieses Instituts jährlich zwanzig Thaler beitragen, so daß vierteljährlich ein Louisd'or entrichtet wurde. Die Zahl der Musizirenden belief sich gleichfalls auf 16 „auserlesene“ Personen. Das Concertlocal war gleich Anfangs auf der Grimma'schen Gasse bei dem Berggrath Schwabe; allein schon 4 Wochen nach dem Beginnen des Vereins mußte es zu dem Buchführer Johann Friedrich Gleditsch verlegt werden. Schon damals ließen sich fremde Künstler in diesem Concerte hören, unter andern auch die musikalischen Wunderkinder, welche damals, wie jetzt, herumzogen. So finden wir, als etwas Merkwürdiges gezeichnet, daß am 16. September 1743 das große Concert bei Herr Gleditschen, dem Buchführer, mit Trompeten- und Paukenschall gehalten wurde, wobei sich ein Knabe von 12 Jahren auf dem Clavicembalo mit einem Concert wohl hören ließ. — Am 13. October desselben Jahres wurde

von diesem Vereine durch ein bis auf 23 Musiker gebrachtes Orchester ein großes Concertexercitium auf dem Saale des Raststädter Schießgraben gehalten. Hierzu fanden sich viele vornehme Personen ein; unter andern der Graf von Manteuffel und der Graf von Wackerbarth-Salmour, Oberhofmeister des Kurprinzen und selbst ein geschickter Musiker und Componist. In diesem Concerte ließen sich hören: 1) der königl. Flaut-Traversiste Mons. Knöcher, 2) Herr Doleß, ein Membrum dieses Concerts auf dem Clavicembalo, 3) der Eisenach'sche Hofbassiste Mons. Voigt, welcher nicht allein einen schönen tiefen Bass, sondern auch einen unvergleichlichen Alt in zwei Arien sang. Diese Alle wurden mit Beifall angehört; insbesondere aber wurde 4) Mons. Abel auf der Viol da Gamba in Spielung eines Trio und musikalischer Fantasie solo sehr admirirt, welcher auch Tages darauf sich vor den gerade in Leipzig anwesenden königlichen Majestäten hören lassen mußte und das Glück hatte, der königl. Capelle zugewiesen zu werden.

Am 9. März des folgenden Jahres 1744 feierte das große Concert seinen Jahrestag, wozu Herr Doleß eine große Cantate mit Trompeten und Pauken componirt hatte und deren Text, „gedruckt mit Saalbach'schen Schriften“, uns vorliegt. Die Hauptarie hatte folgenden Text:

Das Steigen und Fallen der frohen Gesänge,
Die stüchtigen Läufer veränderter Sänge
Ermuntern und tröken den traurigen Geist.
Die Schwermuth verliert sich, die Freude zerreißt
Die widrige Fessel verdrüßlicher Stunden,
Womit ihn die kränkenden Sorgen gebunden.

Da Capo.

Zu gleicher Zeit wetteiferte mit dem Concert eine Gesellschaft italienischer Operisten, welche unter der Direction des Pietro Mingotti im Reithause am Raststädter Thore spielte. Mingotti hatte unter andern zwei Castraten und zwei Weibspersonen, Namens

Rosa Costa und die Stella, bei sich, welche sich unvergleichlich hören ließen. *)

Noch im September des Jahres 1744 ging mit dem großen Concert eine Veränderung vor. Der Director desselben, Buchführer Steditsch, war gestorben und man beschloß, die musikalischen Unterhaltungen in den Gasthof zu den drei Schwänen im Brühl zu verlegen. Die Anzahl der Mitglieder wurde bis auf 30 vermehrt, und in einem Convente derselben kam man dahin überein, daß von nun an Niemand ohne Billet Einlaß erhalten sollte. Ein solches Billet liegt uns vor. Es ist von der Größe eines Kartenblattes, auf welchem die Muse der Tonkunst sehr sauber gestochen erscheint. Darüber befinden sich die Worte: „Vetat Tristari“ und darunter: „Leipziger Concert 1744.“ Zugleich beschloß man aber auch einstimmig, daß in Zukunft, wie vormalis, das Frauenzimmer freien Eintritt haben solle, eben so wie die Fremden und reisenden Passagiers. Unter den extraordinären Mitgliedern des Concerts befanden sich damals zwei Prinzen von Fürstenberg, der Minister Graf von Manteuffel und viele gräfliche und adelige Personen, wobei es heißt: „welches sehr ansehnlich.“

Jetzt ermangeln in unserer Quelle eine Zeit lang die Notizen über das Concert, und statt dessen finden wir Nachrichten über den schlesischen Krieg aufgezeichnet, der auch über unsere Stadt mancher-

*) Beliebte Opern waren damals in Leipzig: Orazio, Finta Cameriera und Fiametta.

lei Leiden brachte. Aber in Bezug auf das Jahr 1747, in welchem im großen Concert Signor Carini und Signora Forcellini mit Applausu sangen, kommt uns nun ein gedrucktes Circular zu Hände n welches wir hier dem Wesentlichen nach einrücken, da es einige damalige Verhältnisse des Concertinstituts berührt. Da, nach den Worten des Eingangs, die Gesellschaft des Leipziger großen Concerts den mit den Billets getriebenen Mißbrauch wahrgenommen, so zeigt sie an, daß künftighin gar keine Billets umsonst mehr ausgegeben werden sollen. Inskünftige solle mit 3 Ducaten auf das ganze Jahr pränumerirt werden, was aber bloß von den Einheimischen zu verstehen sei. Fremde Cavaliere und auswärtige Herren Studierende sollten 4 Ducaten zahlen. Niemand könne ohne Vorzeigung eines authentischen Billets passieren, ausgenommen durchreisende Fremde, welche nach gescheneher Anzeige beim Director oder dessen Assistenten freien Eintritt hätten. Auch Frauenzimmer bedürften keines aparten Billets, doch würde keine zugelassen, deren Führer nicht ein ordentliches Billet habe. Somit konnte jeder Abonnent damals den weiblichen Theil seiner Familie frei in das Concert bringen. Das Concert wurde jedesmal vom 1. Jun. eines jeden Jahres an berechnet, und fand im Sommer alle 14 Tage, im Winter aber, von Michael bis Ostern, alle 8 Tage, und zwar Donnerstags um 5 Uhr statt.

Soweit vor der Hand diese Notizen; vielleicht später ein Mehreres.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 5. Februar: Welcher ist der Bräutigam, Lustspiel von J. von Weisenthurn. Hierauf: Das goldene Kreuz, Lustspiel von G. Harpss.

* Der Kunst- und Gewerbe-Verein versammelt sich Dienstag, den 5. Februar Abends.

* Heute Abend 6 Uhr ist Gesangprobe zum Armen-Concert im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

* Heute deutsche Gesellschaft. Zu nothwendiger Besprechung innerer Angelegenheiten werden die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen.

Bekanntmachung.

Die im Mehnerischen Nachlasse vorgefundenen Delgemälde und Kupferstiche liegen den 4. und 5. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 11 Uhr zur Ansicht bereit. Die Versteigerung derselben beginnt Mittwoch, den 6. Febr. d. J. Vormittags von 9 Uhr an. Leipzig, den 1. Februar 1839.

Adv. Uhlmann, requir. Notar.



Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, Briefe und Vitrirschreiben fertigt D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe, links beim Brunnen, 3 Tr.

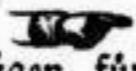
Mit dem neuen dauerhaften Beinkleiderstoffe,

Chassepir,

auch Hunters-Cloth genannt,

zu billigeren Preisen als bisher, empfiehlt sich die Tuchhandlung von

L. Nicolai, Grimm. Gasse, Ploß's Haus.

 Bestellungen von Holz- und Kohlenaufträgen für Sachsenröder & Bäßler werden zur schnellsten Ausführung fortwährend angenommen bei

F. C. Schmidt,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 20.

Anzeige. Zur Erleichterung für das Publicum haben wir von unsern Mühlenzeugnissen

Herrn E. G. Saudig am Ranstädter Steinwege;

• E. F. Labes auf der Gerbergasse,

• E. F. Martin am Markte,

• F. W. Schöne am Grimma'schen Steinwege,

• Franz Wunderlich am Peterssteinwege,

jedem ein Lager derselben zum billigsten Verkaufe en detail übertragen, indem bei solchen die verschiedenen Qualitäten rein und unverfälscht, wie die Mühle sie liefert, stets zu haben sein werden.

Dampf-Walz-Mühle.

Feinen Jamaica-Rum, à Flasche 14, 16, 18 Gr.

à Eimer 36, 40, 44 Thlr.,

feinen westindischen Rum à Flasche 10, 12 Gr.,

à Eimer 24, 30 Thlr.,

feinen Rum, à Flasche 6, 8 Gr.,

à Eimer 15, 20, 22 Thlr.

empfehle

E. G. Saudig, Ranstädter Steinweg Nr 1029.

Hausverkauf. Ein städtisch eingerichtetes massives Haus zu Lindenau mit 6 Logis, einem großen Hofe und Garten wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft durch

D. Wilh. Riedel in Leipzig, Nr. 152.

Verkauf. Bei dem Sattlerstr. Pausch auf dem Peterssteinwege in der Stadt Altenburg stehen neue Tafelschlitten vorräthig zum Verkaufe, nebst einem Schlittenkorbe mit Berdeck und Sigen, für einen Geschäftsmanu passend.

Verkauf. In folgenden Artikeln habe ich eine große Auswahl, und kann ich gegenwärtig ganz besonders billige Preise stellen, als: Velpel, Kadine, Biber, Velvet, Velveteine, Flanelle, Piquee, Piqueeröcke, Schirtings, schmale und breite Sarsenets und Schuycords.
J. H. Meyer.

Verkauf. Nach gehaltener Inventur habe ich mehre Waaren im Preise heruntergesetzt und verkaufe von heute an eine Partie echtfarbige Kattune zu 2½ Gr. die Elle, seidene Tücher zu 8 Gr., seidene Westen zu 14 Gr., wollene Westen zu 8 Gr., Casimir und Piqueewesten zu 12 Gr., ¼ breite Gingham's in schönen Mustern à 1½ Gr., ½ breite Körper-Gingham's zu 2½ Gr. die Elle.
Wilhelm Krobisch.

Verkauf. Gold- und Silberstoffe, desgleichen auch Band in Gold und Silber, Blumen in Gold, Silber, Sammet und Batist, Strauß- und Phantasiefedern in großer Auswahl, lange durchbrochene Handschuhe in Weiß, Schwarz und Bunt 6 bis 12 Gr., dunkle und lichte Ballhandschuhe in Leder, für Herren und Damen 4—12 Gr., desgl. in Tricot 2—6 Gr., Tull's im Stück und in Streifen, Einsatzstreifen in Spitzengrund und Batist, englische Spitzen in Weiß und Schwarz, à 20 Ellen, 3 Gr. bis 1 Thlr., Handschuhe in Seide 10—16 Gr., abgepaßte Reifröcke, desgl. in Piquee à Stück 1 Thlr., carricte Merinos 3—6 Gr., Strümpfe für Herren und Damen und Mehres zu ganz billigen Preisen. Halle'sches Pförtchen Nr. 441, erste Etage.

Verkauf. Zu sehr herabgesetzten Preisen sind noch 2 Dgd. moderne Hauben vorräthig bei
D. Luzzani.

Meubles = Verkauf.

Zu verkaufen sind Ortsveränderung halber 1 Divan mit 6 Stück Stühlen, wenig gebraucht, 1 polirtes Bureau, 1 runder polirter Tisch, 2 große Spiegel: Petersstraße, goldener Arm, im Hofe rechts 1 Treppe.

Billiger Meubles = Verkauf

bei W. E. Kegel, Petersstraße Nr. 73, 4 Treppen, bestehend in mehren Secretairen, Divans, Stühlen, Tischen u. s. w.

Billiger Uhrenverkauf. 1 Stuhuhre elegant und schön, gut und richtig gehend, 12 Thlr. desgl. einige silb. 1 und 2 gehäuf. moderne, gut und richtig gehende Taschenuhren 3 Thlr. 12 Gr. und 4 Thlr. 12 Gr. Reichstr. Nr. 543, 3. Etage Kochs Hof schrägüber.

Billiger Mantelverkauf, modern und schön 18 Thlr.: Reichstraße Nr. 543 3. Etage Kochs Hof schräg über.

Zu verkaufen steht eine **Pariser Filterier-Fontaine**, das Trinkwasser zu reinigen, bei
D. Luzzani.

Spott billig: elegante doppelte Theater-Perspective, 1 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr., feinste Stahlbrillen 12 bis 18 Gr., Lorgnetten 1 Thlr. Reichstr. Nr. 543, 3. Et. Kochs Hof schrägüber.

Zu verkaufen sind billig: ein schön polirter Waschrant, so wie auch ein ordinärer Kleiderschrant, mehre Regalen und verschiedene Beeter bei
D. Luzzani, Reichstraße Nr. 589.

J. G. Müller, Halle'sche Gasse No. 456,

empfehlte ganz gute Cervelatwurst, à Pfund 6 Gr., Trüffelwurst à Pfd. 7 Gr., brabant'sche Sardellen à Pfd. 6 Gr., Schmelzbutte à Pfd. 5½ Gr., Brathäringe à Stück 9 Pf., und mehre in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Die Chocolatenfabrik

von C. G. Gaudig, Ranst. Steinw. Nr. 1029, empfiehlt ihre Cacao- u. Chocolatenfabrikate in verbesserter Güte zu den billigsten Preisen. Verkaufs-Gewölbe im Salzgäßchen, dem Naschmarke gegenüber.

Gesichts-Masken

empfehlte von allen Sorten und zu allen Charakteren, fein und ordinair, das Stück zu 1, 2, 3, 4 bis 8 Gr., in einer großen Auswahl

C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Cold Cream (engl. Hautpomade),

so wie Bears grease, Macassar-Pomade, Circassia Cream, Russia Oil, Macassar Oil empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen

W. L. Wigleben, sonst Albert Wahl & Comp.

Auszu-leihen. 18,000 Thlr. sollen zu Ostern d. J. gegen gute hypothekarische Sicherheit ausgeliehen werden durch
D. Petschke.

Capital-Gesuch. Zweihundert Thaler werden auf ein Haus mit 4 Logis nebst Hof und Garten, eine halbe Stunde von hier gelegen, von nächste Ostern an als erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht. Näheres in Schramm's Bandagen-Magazin, Halle'sche Gasse.

Zu kaufen gesucht wird eine alte aber noch brauchbare Copiermaschine durch den Hausmann in Nr. 541 Brühl.

Gesuch. Ein Laufbursche, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und gute Erziehung erhalten hat, kann in der lithographischen Anstalt von Friedrich Krüschmer sogleich angenommen werden.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: neuer Neumarkt Nr. 628; 2 Tr.

Gesuch. Ein reinliches Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann einen Dienst erhalten: Serberg. Nr. 1105.

Gesuch. Ein Mädchen, welches kochen kann und sich dabei aller häuslichen Arbeit unterzieht, kann zu Ostern, auch wohl noch eher, einen Dienst erhalten. Näheres im schwarzen Roffe, links 2 Treppen.

Gesuch. Ein ordentliches und gesittetes Mädchen, welches gut nähen kann und mit Kindern, die nicht mehr ganz klein, gut umzugehen versteht, kann zum 1. März einen Dienst erhalten in Nr. 836 am Flosthore.

Gesuch. Ein Kutscher, von empfehlendem Aeußern und mit guten Attesten versehen, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen in der Bäckerherberge, Peterssteinweg Nr. 845.

Dienstgesuch. Ein junger Mann sucht als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher einen Dienst, den er sogleich antreten kann. Er ist auch im Stande eine Caution, wo es erforderlich ist, zu stellen. Adressen bittet man gefälligst im blauen Harnisch, Brühl Nr. 489, im Hofe quervor 4 Treppen, bei J. Fischer abzugeben.

Gesuch. Ein Herr von der Handlung sucht auf Ostern ein Zimmer nebst Schlafbehältniß, bei einer anständigen Familie, am Liebsten in der Grimma'schen Gasse oder deren Nähe, nicht über 3 Treppen hoch. Anerbietungen übernimmt schriftlich der Hausmann in Nr. 11, neuer Neumarkt.

Vermietung.

In dem zur blauen Mütze gehörigen unlangst neubauten Hause sind bequem eingerichtete Familienwohnungen nebst Gärtchen sofort zu vermieten durch

Adv. Beuthner, wohnhaft Nr. 1080

Zu vermieten ist zu Ostern die 2 Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Ktoven vorn heraus, 1 Stube nebst Kammer auf den Hof, Küche, Holzraum, Boden, 2 Bodenkammern und Keller in Nr. 1060, Ransstädter Steinweg. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis für 30 Thlr.: Brühl Nr. 731.

Zu verleihen sind schwarze und couleure Domino's, Pulver-, Charakter-Costumes und Kutten bei
Friedr. Willina, Reichsstr. Nr. 543, Küstners Haus.

Physikalische Vorstellung zum letzten Male.
Heute, den 4., morgen, den 5., Mittwoch, den 6., und Donnerstag, den 7. Februar, zum gänzlichen Beschluß. Um günstigen Zuspruch bittet ergebenst
Panzer.

Anzeige. Speckkuchen ist heute und alle Montage früh 4 9 Uhr zu haben bei dem Bäckermeister E. A. Ubricht in der Ritterstraße.

Einladung. Morgen, Dienstag den 5. Febr., früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu Wellsuppe und feischer Würst nebst andern Speisen ergebenst ein
J. F. Koch, Fleischergasse Nr. 168.

Thorzettel vom 3. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Emmerich, v. Wittweida, passirt durch.
Dr. Def. Köpfer, v. Halle, im Rosenfranz.
Auf der Braunschweiger Giltpost, um 10 Uhr: Drn. Rfm. Illers, Herzberg und Troisch, von hier, von Braunschweig zurück. Dr. Rfm. Stavenhagen, von Dresden, und Dr. Sagen, Eisenb.-Beamter, von Magdeburg, passirt durch.
Die Braunschweiger Post, 17 Uhr.
Ransstädter Thor.
Dr. Hdlgkreiß, Mallin, von Magdeburg, in St. Hamburg.
Dr. Baron von Schren, von Eondershausen, passirt durch.
Dr. Rfm. Kirschbaum, von hier, von Frankfurt a. M. zurück.
Hospitalthor.
Die Chemnitz Journaliere, um 9 Uhr.
Auf der Dresdener Giltpost, 12 Uhr: Dr. Notar Rosolfo, v. Breslau, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Hdlgk. Pilling, von Bielefeld, im Hotel de Bav., Dr. Ober-Lieut. Duse, v. Wien, unbestimmt.
Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Giltpost, um 10 Uhr: Herr Rfm. Neumann, von Schreiberhau, v. Thiem, Dr. Scribent Wendler, v. Köthen, im Berge.
Ransstädter Thor.
Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dr. Rfm. Dähner, v. hier, v. Merseburg zurück.
Petersthor.
Auf der Pegauer Post, um 8 Uhr: Dr. Rfm. Kämpfe, v. hier, von Pegau zurück.
Hospitalthor.
Auf der Ransstädter Giltpost, 18 Uhr: Drn. Kaufm. Dankwardt und

Ergebenste Anzeige.

Im Saale der grünen Linde findet heute, den 4. Februar, ein großer Tanz (Polonaise) unter Leitung einer ägyptischen Pyramide mit brillanter Beleuchtung statt. Geißler.

Heute, Montag den 4. Febr., findet abermals auf allgemeines Verlangen extra starkbesetzte Tanzmusik in der grünen Schenke statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Anfang um 5 Uhr.
L. Friedel.

Montags, Mittwochs u. Freitags Pfannkuchen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Heute, den 4. Febr., Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. C. Heinke vor dem Hintertore.

Einladung. Heute, Montag den 4. d. M., ladet zu Topfbraten höflichst ein
Wahle, vorderes Brand.

Einladung. Heute früh 4 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Butter, neuer Neumarkt.

Beantwortung der Anfrage wegen des akustischen Oels des D. Maurice.

Nach der kleinen Schrift über diesen Gegenstand (Leipzig bei Michelsen) ist dieses Oel bei Herrn C. Göring in Leipzig zu haben. Sollte der Anfrager Erfahrungen von dem Nutzen und den Wirkungen dieses Oels selbst gemacht haben, so würde er einem Leidenden zu sehr großem Danke verpflichtet, wenn er eine kurze schriftliche Mittheilung mit Nennung seines Namens bei Herrn Jünger in der Zeitungs-Expedition abzugeben die Güte haben wollte.

* Herrn John für das gefällige Einstudiren der neuen Allemande und schottischen Quadrille nochmals den herzlichsten Dank.

Pasche, v. Schneeberg u. Glauchau, in St. Berlin und im Ringe, Drn. Braueredel, Burgkatter u. Pfann, v. Potsdam u. Nürnberg, unbestimmt, u. Dem. Hörd, v. Pretten, im Hotel de Saxe.
Dr. Commis Kesse, v. Magdeburg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. D. Richter, v. Burzen, bei Adv. Müller.
Die Eilenburger Diligence.
Halle'sches Thor.
Auf der Hamburger Giltpost, um 12 Uhr: Dr. Kaufm. Dalberstadt, v. hier, v. Hamburg zurück.
Dr. Rfm. Dehler, v. hier, v. Braunschweig zurück.
Ransstädter Thor.
Dr. Prem.-Lieuten. v. Hoffmannswaldau nebst Familie, von Mainz, pass. durch.
Hospitalthor.
Auf der Grimma'schen Post: Dr. Rfm. Heine, v. h., v. Grimma zur.
Auf der Freiburger Post, 12 Uhr: Dr. Stetner, Arzt, v. Partha, im Ringe, u. P. Regier.-Rath Weise, v. Merseburg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Friedrich, v. Köpzig u. Dr. Cand. Conradt, von Dresden, pass. durch. Dr. Rfm. Jacobi, v. Dessau, in Nr. 415. Dr. Rfm. Plump, v. Bremen, im Hotel de Baviere.
Ransstädter Thor.
Auf der Frankfurter Giltpost, 14 Uhr: Dr. Rfm. Ellinghaus, v. Götting, im P. de Bav., Dr. Rfm. Schüll, von Dären, in St. Berlin, Dr. Rfm. Deug, v. Nachen, pass. durch.
Auf der Kasseler Post, um 4 Uhr: Dr. Kürschnermeister. Galt, von Quersfurt, bei Galt, u. Dr. Postsecr. Besch, v. Mühlhausen, v. d.

Druck und Verlag von E. Polz.